

Interpellation Joris Fricker betreffend Umsetzung Initiative Basel 2030

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Der Gemeinderat hat in der Anzugsbeantwortung zum Anzug der Kommission für Volksanregungen und Petitionen (PetKo) betreffend «Riehener Klimapolitik mit Zukunft» bereits dargelegt, dass er das Ziel Netto-Null bis 2030 als nicht realistisch betrachtet. Der Anzug wurde im Februar 2022 vom Einwohnerrat abgeschrieben.

Die Dringlichkeit des Themas ist dem Gemeinderat jedoch bewusst. Das Klima ist deshalb ein politischer Schwerpunkt im Jahr 2022 und für die Legislatur 2022-2026 ist eine «gesunde Umwelt» eines der drei Schwerpunktthemen. Der Gemeinderat will seine Bemühungen für eine intakte Umwelt weiter ausbauen. Dazu gehört auch das Engagement als klimafreundliche Gemeinde.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

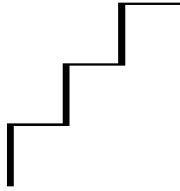
1. *Bei Annahme der Initiative: Ist der Gemeinderat bereit, seine kommunalen Klimaziele analog zum Kanton zu verschärfen?*

Zurzeit geht der Gemeinderat immer noch von den Zielsetzungen und Massnahmen gemäss Energiekonzept Riehen 2014-2025 aus. Je nach Ausgang der Volksabstimmung betreffend die Klimagerechtigkeitsinitiative wird der Gemeinderat das Energiekonzept anpassen.

2. *Ist der Gemeinderat bereit, angesichts der sich verschärfenden Klimaprobleme einen verbindlichen Emissions-Absenkpfad für die Gemeinde zu erarbeiten?*

Das Energiekonzept zeigt die Handlungsfelder der Gemeinde auf. Der Gemeinderat wird sich weiter in diesen Feldern engagieren, um klimaschädliche Emissionen reduzieren zu können.

3. *Was unternimmt der Gemeinderat, um einen Teil der 4'000 vom Grossen Rat beschlossenen Elektroladestationen auch nach Riehen zu holen? Wie unterstützt Riehen insbesondere private Einstellhallenbesitzer*innen darin, Elektrostationen aus dem Programm zu erhalten?*



Am 17. November 2021 hat der Grosse Rat die Motion der Umwelt, Verkehrs- und Energiekommission betreffend einem raschen Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos in Basel-Stadt an den Regierungsrat zur Ausarbeitung einer Vorlage innert zwei Jahren überwiesen. Die angesprochenen 4'000 Ladestationen sind Gegenstand dieser Motion. Eine entsprechende Vorlage wurde durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt noch nicht ausgearbeitet. Zum jetzigen Zeitpunkt ist demnach noch nicht klar, wie das Förderprogramm für Elektroladestationen in privaten Einstellhallen aussehen wird. Bereits am 14. April 2021 hat der Grosse Rat einen Investitionsbeitrag über 11.4 Mio. Franken zur Realisierung von 200 Ladestationen auf öffentlichem Grund gesprochen. Die 200 Ladestationen sollen nachfrageorientiert erstellt werden. Wunschstandorte können der IWB über deren Webseite gemeldet werden. In der Riehener Zeitung hat die Gemeinde die Bevölkerung letztmals am 23. September 2022 auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht. Derzeit plant die IWB in Riehen zusätzliche Ladestandorte in der Kilchgrundstrasse und der Morystrasse. Ein Standort im Gebiet «Hinter Gärten» wird noch geprüft.

- 4 *Wo steht Riehen, wenn es um die Förderung von Solaranlagen auf Bestandsbauten geht? Ist der Gemeinderat bereit, eine Informationskampagne zu starten, um die Hausbesitzer*innen auf bestehende Programme aufmerksam zu machen?*

Die Gemeinde Riehen hat letztmals am 31. Oktober 2019 Liegenschaftsbesitzende zum Thema «Elektrizität aus PV-Anlagen selbst nutzen, eine lohnende Investition» im Rahmen einer Informationsveranstaltungen informiert. Eine weitere Informationsveranstaltung zum Thema PV-Anlagen ist im 1. Quartal 2023 vorgesehen. Zudem informiert die Gemeinde auf der Energieseite in der Riehener Zeitung, welche 10-mal jährlich in den Grossauflagen (gratis an jeden Haushalt) erscheint. Zuletzt ist in der Ausgabe vom 24. Juni 2022 zum Thema PV-Anlagen informiert worden.

Riehen, 22. November 2022

Gemeinderat Riehen